

Neues- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 41.

Samstag den 26. Mai

1860

Bekanntmachungen

Diebstahl.

Am 14. d. M. wurden dem Gemeindepfleger Wergenthaler in Bohenacker 20 Ellen feimelr. istrozes Tuch von der Bleiche gestohlen und wahrscheinlich am gleichen Tage noch in der Umgegend verkauft. Dieß wird mit der Aufforderung an die Ortsvorsteher, nach dem Tuche und dessen Zuhaber zu fahnden, und zutref. von einem Erfolge Anzeige zu erstatten, hiemit veröffentlicht.

Waiblingen den 22. Mai 1860.

K. Oberamtsgericht,

Hahn, C.-Act.

Forstamt Schorndorf.

N. Vier Thomashardt

Holz-Verkauf

In der Holz-Verkaufs-Anzeige vom 18. d. d. betr. den Brennholz-Verkauf im Staatswald Beckenschlag bei Oberberlesau und Baiersel längs es statt Dienstag und Mittwoch den 29. und 30. d. d. heissen Freitag und Samstag den 1ten und 2ten Juni laufenden Jahres

Schorndorf den 17. Mai 1860.

K. Forstamt,

Wiesminger.

Forstamt und Revier Waiblingen

Holz-Verkauf

Im Staatswald Breitenhan am 30.

31. Mai und 1. Juni d. J.

1. Kieferstamm 14" stark 24' lang, 5 Ellen 6 - 10" stark 24' 40' lang, 12 Klafier buchene Kugelscheiter, 100 Klafier buchene 24" Kugelscheiter, 73 Klafier

und Abfallholz 6450 Stück Buchens u. 75 Stück erlenz. Wellen.

Am ersten Tag kommt außer Brennholz auch das Stammholz, sowie die buchene Kugelscheiter zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 1/2 Uhr auf dem grasigen Weg. Weinabstammliches Holz liegt an der Chaussee.

Reichenberg den 1. Mai 1860.

Forstamt,

B. Seherer.

Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff der amtlichen Vorladungen.

Es kommt gegenwärtig noch häufiger als früher vor, daß die vor das Stadtschultheißenamt vorzuladenden Einwohner nicht zu Hause angetroffen werden und daß ihnen die Verkündung von ihren Angehörigen aus Bergesslichkeit nicht mitgetheilt werden, daß dieß wenigstens später behauptet wird. Um nun den hiedurch entstehenden Uebelständen entgegen zu wirken, sieht sich die unterzeichnete Stelle vorbehaltlich der im einzelnen Fall wegen Ungehorsams einzuleitenden Untersuchung und Strafe, zu der Auslage veranlaßt, daß dem Diener der wegen einer Verkündung auf das Rathhaus 2 mal geschickt werden muß, für den 2ten Gang - 3 Kr. zu bezahlen sind. Die erste Vorladung ist jedoch von dem, dem sie eröffnet wird, bezeichnen zu lassen.

Den 25. Mai 1860

Waiblingen.

Verkauf von Klee.

Am nächsten Dienstag Abends 5 Uhr werden in dem städtischen Steinbruch an der Straße in das Dorf Neustadt das Klee-Erzeugniß von 1½ Morgen Platz verkauft. Diesige und auswärtige Liebhaber wollen sich an Ort und Stelle einfinden.

Den 25. Mai 1860.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Verkauf von alten Leuchtern.

Am nächsten Dienstag Abends ½5 Uhr werden 4 zum Theil noch brauchbare Brunnen-Leuchter im Aufstreich verkauft.

Man versammelt sich bei dem Schafstall.

Den 25. Mai 1860.

Stadtschultheißenamt.

Weinstein.

Eichen-Rinden-Verkauf.

Die diesige Gemeinde verkauft im öffentlichen Aufstreich, nächsten Montag den 28. Mai, im Gemeindegeld 1 Klafter grobe Rinde und 120 Blüschel Glanzrinde. Der Anfang ist Mittags 12 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Mai 1860.

Schultheißenamt,
Merkle.

Waiblingen.

1000 fl.

hat in beliebigen Posten gegen Sicherheit auszuleihen

Spaich, Hutmacher.

Geld=Offert.

200 fl. Pflegseld können sogleich gegen gute Sicherheit zu billigen Zinsen ausgeliehen werden

von H. C. Eisele, Bortenmacher.

Geld=Antrag.**800 fl.**

zu 4½ Prozent sind austräglich durch Unterzeichneten auszuleihen, welches in ganzem oder in beliebigen Posten abgegeben wird.

Fried. Kretschmaier.

Waiblingen.

Klee zu verpachten.

Unterzeichneter verpachtet auf den ganzen Sommer stark 1 Viertel dreiblättrigen Klee am Rommelshäuser Weg,

ferner:

1 Viertel hohen Klee in der Spittelhalten an der Straße.

Fr. Kretschmaier

Waiblingen.

Den Ertrag von 1 Viertel hohem Klee hat zu verkaufen.

Lorenz Desterle.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat ungefähr 1 Viertel schönen ewigen Klee auf den Ziegeläckern, den Sommer über zu verpachten.

Johann Andreas Eberle.

Waiblingen.

Den Ertrag von ½ Morgen ewigen, und 3 Viertel dreiblättrigen Klee auf der Korber Höhe hat zu verkaufen

Jakob Fried. Pfleiderer.

Waiblingen.

Ewigen Klee und Grasboden hat zu verpachten

Schaal, Eckler.

Waiblingen.

Klee zu verpachten.

Unterzeichneter hat ½ Morgen ewigen, und ½ Morgen dreiblättrigen Klee zu verpachten

Gottlieb Herb.

Waiblingen.

Den Ertrag von einem Viertel-Klee hat zu verkaufen

Schreiner Sauter's Wittwe.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat 1 Viertel dreiblättrigen Klee auf der Höhe auf dieses Jahr zu verpachten. Die Liebhaber wollen am Pfingstmontag Nachmittag 1 Uhr zu ihm ins Haus kommen.

Messgn. Kasperiacht Metz.

Waiblingen.

Metzger Heidenwag ist gesonnen den ersten Schnitt ewigen Klee am Neustädter Weg zu verpachten, Liebhaber können ihn täglich einsehen.

Zugleich habe ich auch 2 Viertel Gras boden im Sehrenfeld zu verpachten.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen seine halbe Behausung zu verkaufen. Zugleich verkaufe ich $\frac{1}{2}$ Morgen 9 Ruthen Acker auf der Nöthe, mit Dinkel angeblümt, und $\frac{1}{2}$ Morgen Acker beim Eichenhaus im Haberfeld, wozu ich die Liebhaber bis Pfingstmontag, Nachmittags 3 Uhr zu Herrn Metzger Dürrschnabel einlade.

Jakob Mahler,
Wagner-Meister.

Waiblingen

Unterzeichneter hat austräglich $\frac{1}{2}$ Morgen 11 Ruthen 8 Schuh Acker auf der Korber Höhe neben Johs. Kost und Ferdinand Seybold, nahe an der Wimmender Straße mit im 3ten Jahr stehenden ewigen Klee zu verkaufen oder zu verpachten.

Liebhaber können Käufe abschließen mit
H. G. Gisele, Bortenmacher.

Waiblingen.

Eine sonnige Wohnung mit Kammer, Küche u. s. w. hat sogleich zu vermietten

Christ. Herzog, Seifensieder.

Waiblingen.

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Bursche findet sogleich Dienst.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichneter nimmt einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre.

Frdr. Kretschmaier,
Sattlermeister.

Waiblingen.

Ein Schneidermeister nimmt einen jungen Menschen in die Lehre

Näheres sagt die Redaktion.

Neustadt.

Heutigen Samstag den d. 26. d. M. von
Mittags 11 Uhr an

wird im Schulhause hier einige Fahrniß, worunter eine große Wehrtruche, die auch als Habertruche von einem Wirthe benützt werden könnte, öffentlich versteigert werden.

Schul. Hartmann.

Duppelsbohm, Oberamts Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen entbehrlichen Eruchenfarrn für ein Pferd zu verkaufen, auch kann Sattel Aufgeschirr und das Nöthige dazu gegeben werden.

Zieglermeister Weihenmaier.

Waiblingen.

3 Eimer reinen guten Apfelmoss hat zu verkaufen

Spaich, Hutmacher

Waiblingen.

Wein-Verkauf.

Sternwirth Klinglers Wittwe verkauft 12 Eimer 1858ger Wein, welcher Eimer und Zimweis abgegeben wird, Zimweis von Mittags 12 bis 2 Uhr.

Waiblingen.

Unterzeichneter schenkt in den 2 Pfingstfeiertagen gutes

Bockbier

wozu höflichst einladet.

Den 25. Mai 1860.

Locher,

Marketender im Schüttelgraben.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat 2 Viertel hohen Klee zu verpachten. Schäfer Schlossermeister.

Waiblingen.

Ungefähr 2 Viertel hohen Klee hat zu verpachten

Bloß, Flaschner.

Waiblingen.

Meine vordere sonnige Wohnung, bestehend in Stube, Stubekammer, helle Küche, Keller, auf Verlangen auch Scheuer hat auf Jakobi zu vermieten.

Gurrseß.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag, des Auftrags.
Gärtner Bruch, für ihn G. H. Pfander, jun.	Verkaufung vor dem Schilde- mer Dörre mit ungef. 2 Post. Gärten in Schäfers- Gärten.	17550 fl.	den 14. Juni 1860.

Wagnenden.

Naturallien-Preise den 24. Mai 1860.

Fruchtgattungen.	bösch.		mittl.		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Durchschnitts-Preis						
Dinkel p. Schiff.	6	43	6	19	6	10
Dinkel Haber,	7	24	6	44	5	48
Wahen, 1 Eimer	—	—	—	—	—	—
Kernen p. Esh.	—	—	—	—	—	—
Gerste, pr. Eimer	1	28	1	24	—	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—
Weggen,	1	30	1	24	—	—
Waidling 1 Eimer	1	36	1	34	—	—
Einforn,	—	—	—	—	—	—
Erbsen,	—	—	—	—	—	—
Linse, 1	—	—	—	—	—	—
Weißkorn,	1	54	1	52	1	50
Weißkorn,	1	52	1	50	—	—
Weizen,	—	—	—	—	—	—

Zeit zum drittenmal umgeworfen worden, glücklicher Weise kamen die 4 Passagiere ohne Verwundung davon. Es wird nun, obgleich die Passagiere selbst sich schlegt ist, offensichtlich eine Untersuchung eingeleitet werden, da keine durchgehende Ursache des Unglücks glücklicher Weise nur dadurch verbunden wurde, daß der vordere Theil des Schiffs sich von selbst aushängte.

Officer verletzte sich der 21-jährige Sohn einer Weingärtnerwitwe, der mit Andern bei einer Hochzeit durch Schießen seine Theilnahme laut werden lassen wollte, vermaßen die Hand durch zerpringen seines Gewehres daß ihm solche Wundgeschritten werden mußte. Wundungen verhalten in dieser Richtung im Wunde, wenn dieser Wunde nicht auf andere Weise gekurett wird.

Diebstahl. In voriger Woche ereignete sich zwischen hier und dem viel Stunden von hier entfernten Orte Hüfseid ein schmerzhaftes Unglück. Ein in der letzten Zeit kam mit einem Pferd als Verpackung etwa um Mitternacht hier an, er konnte sofort reitend wieder um, nachdem er sich zuvor aus den Etüngen Steigbügel zurecht gemacht hatte.

Auf der Höhe von Fronthalbach fiel er wahrscheinlich schlafend zum Pferde und blieb in einem der Steigbügel hängen. Das Pferd, das durch schon geworden, rück aus, und schleifte den unglücklichen Menschen auf einem mehr als 2 Stunden weiten Weg durch die Orte Fronthalbach und Rüdshausen bis an seinen Stall in Hüfseid. In Rüdshausen hörte man sein Hülfeschreien, das rennende Pferd konnte aber nicht eingeholt werden. Er kam in einem glücklich zugekehrten Zustande in Hüfseid an, auf ganz glücklicher Weise sein Fleisch nicht zu sehr gewesen sein, der Unglückliche demnach aber erst nach 1 1/2 Stunde seinem Gift entzogen haben.

Das waldenbüsche Amt Hohenburg hat kürzlich folgende ärztliche Vorschriften erlassen: „Die schiefen Pflücker und Mädchen, welche Abends noch 8 Uhr in dem Wirthshaus oder in Privatwohnungen oder auf der Driesstraße betreten werden, werden mit acht Tagen Gefängniß abmüßigend, bei Wasser und Brod bestrast.“

Werschiedene.

In Fellbach feierte am Mittwoch den 22. Mai Schutzherr Pips und seine Ehefrau geb. Moscher von Stuttgart ihre 25-jährige silberne Hochzeit unter allgemeiner Theilnahme der Ortsangehörigen.

Stuttgart. Der erste Preis der Niederfranzöserin, das zu 550 fl. taxirte Gegenständliche Bild, ist, wie wir hören, in das Land des künftigen Herrn Ministers des Innern, Herrn v. Haben gekommen, also wenigstens in dessen Hände, wo es auch später noch manchen Kenner zuzufinden wird. (V. 3)

Stuttgart. Das neueste Schönländchen, das uns die Pariser Mode beibringt, sind die sogenannten Gürtel, die wohl bald ein unentbehrlicher Gegenstand für die Damenwelt sein werden. In den Läden sieht man die glänzenden Dinger schon vielfach ausgestellt, getragen werden sie nur wenig und stehen nicht.

Stuttgart, 23. Mai. Heute Morgen rüstet sich der Schwarzwald kommende Eilmarsch auf der Stuttgarter Weiskilge in kurzer